

Absolventen-Portrait

Der Alumni Club stellt Karrieren vor, die an der Paris Lodron Universität begonnen haben, so zum Beispiel jene der heutigen Festspiel-Präsidentin.

JOSEF LEYRER

Die Achtundsechziger-Studentenproteste hat Frau Dr. Rabl-Stadler nicht als Demonstrantin erlebt, sondern sie nutzte als ehrgeizige Studentin jede Möglichkeit, zu lernen. Also keine „Achtundsechzigerin“, aber in der ersten Station ihres Berufslebens eine kritische Journalistin. Heute steht sie als Festspielpräsidentin selbst im Medieninteresse und erlebt in dieser Entwicklung auch eine Einschränkung ihrer persönlichen Freiheit: Journalismus war ihr Traumberuf, dessen Methoden sich seither aber geändert haben. „Es kann ein Fegefeuer sein, heute den Auswüchsen des Journalismus ausgesetzt zu sein. Personen mit einem öffentlichen Amt werden manchmal quasi als öffentliches Eigentum behandelt. Besonders schlimm kann das werden, wenn man auch sein Privatleben und die Familie als Kapital für Popularität einsetzt, was ich glücklicherweise nie getan habe.“

Dr. Rabl Stadler war erste weibliche Kolumnistin für Innenpolitik beim Kurier, die erste weibliche Vizepräsidentin und Präsidentin der Wirtschaftskammer Salzburg.

Ist sie „emanzipiert“? „Ja, weil ich das Glück habe, von einer selbst berufstätigen Mutter nicht auf ein typisches Frauenleben hin erzogen worden zu sein. Als Studentin allerdings fühlte ich mich manchmal sehr diskriminiert – an der juristischen Fakultät waren zu meiner Studienzeit Frauen eine absolute Minderheit. Wir waren so wenige, dass ich mich noch heute an die einzelnen Kolleginnen erinnere, darunter auch die jetzige Außenministerin Dr. Ferrero-Waldner. Teils mit Schmunzeln, teils immer noch mit Ärger denke ich daran, wie mich ein Jus-Professor folgend angesprochen hat: ‚Stadler, wenn Sie an der Uni einen Mann suchen, gehen Sie besser an die Philosophische Fakultät.‘ Dieser Ausspruch war ihm sichtlich peinlich, als ich kurz darauf bei ihm die Prüfung mit Auszeichnung ablegte.“

Gute Nachbarschaft zur Uni

Vis à vis der Festspielhäuser befindet sich die Theologische Fakultät mit der Universitätsbibliothek, wenige Schritte entfernt die Juristische Fakultät. Dr. Rabl-Stadler freut sich über die gute Nachbarschaft. So sind sie und Rektor Schmidinger einig, die Große Aula der Universität, in der Mozart seine erste Oper aufführte, sowohl für Uni- als auch für Festspielveranstaltungen zu nutzen. Sie konnte mithelfen, Donald Kahn als Sponsor für den jetzigen Umbau dieses Barocksaales zu gewinnen. Die Praktiker der Kunst kooperieren auch direkt mit der Universität: Professor Fischer ver-



„Anpfiff“ für Tenor Michael Schade und Galerist Thaddaeus Ropac.

Bild: SN/Festspiele

anstaltet jeden Sommer die Festspielsymposiume, Professor Stenzl ist dramaturgischer Berater, und jährlich findet das Uni-Symposium zum Festspielprogramm statt.

Das Universitätsgesetz 2002 wandelt die Universitäten in autonome, privatwirtschaftlich zu führende Betriebe um. Nicht wenige wissenschaftliche Mitarbeiter befürchten einen „Ausverkauf“ der Forschung an die Wirtschaft als Geldgeber und somit eine Gefährdung der Freiheit der Wissenschaft. Wie beurteilt die Absolventin die Situation ihrer Universität aus

Sicht einer Wirtschaftstreibenden bzw. als Drittmittelwerberin für die Salzburger Festspiele? „Sollte ein solcher ‚Ausverkauf‘ drohen, müssen selbstbewusste Professoren dem einen Riegel vorschieben. Was die Situation im Wettbewerb betrifft, scheint die Paris Lodron Universität aufgrund ihrer geisteswissenschaftlichen Prägung auf den ersten Blick benachteiligt zu sein. Hier muss das Bewusstsein geschaffen werden, dass auch Wissenschaft in Bereichen, die nicht direkt ökonomisch verwertbar sind, für unsere Gesellschaft einen un-

verzichtbaren Wert darstellt – denken Sie nur an das Stichwort Kultur. Ich weiß, dass gerade an der Salzburger Universität großes Potenzial vorhanden ist, das noch besser beworben und verkauft werden muss. Ich glaube, es fällt vielen Professoren und Assistenten noch schwer, den Spruch ‚tue Gutes und rede darüber‘ zu befolgen.“

Überzeugte Alumna

Vor einem Jahr hat die Universität Salzburg den Alumni Club gegründet, um den Kontakt zu ihren Absolventinnen und Absolventen zu pflegen. „Diese Idee trage ich mit“, so Dr. Rabl-Stadler, „weil ich meiner Universität etwas verdanke und auch stolz auf sie bin – schließlich ist sie neben den Festspielen ein wichtiger Kulturträger unserer Stadt. Daher habe ich auch den Vorschlag, den Alumni unser Festspielprogramm als kostenloses Service zukommen zu lassen, gerne aufgegriffen. Ein Absolventennetzwerk vermittelt der Universität und den Studierenden Selbstbewusstsein, und ich glaube, dass es unter den Absolventen einige gibt, die kraft ihrer jetzigen Position der Universität auch Unterstützung zukommen lassen können.“

Kein Talent zur Frustration, das rät sie den Studierenden und Absolventen. Dazu gehöre auch, ständig weiterzulernen. „Und bitte, seien Sie sich bewusst, dass es eine besondere Chance ist, nicht an einer Massenuniversität, sondern in persönlichem Kontakt mit Professoren und Kollegen zu studieren.“

ALUMNI CLUB

Alumni Club Universität Salzburg

Mit einem vielfältigen Informations- und Serviceangebot ist der Alumni Club die Kontaktstelle zwischen der Paris Lodron Universität und ihren Absolventinnen, Absolventen und allen Interessierten. Sie können sich in den Verteiler eintragen lassen, um auf dem Laufenden gehalten zu werden bzw. durch Erwerb der Jahresmitgliedschaft (25 Euro) alle Clubvorteile in Anspruch nehmen. Dazu gehören eine Kontaktbörse, das Career Service, vergünstigte Weiterbildungsmöglichkeiten sowie Sonderkon-

ditionen bei Salzburger Kultureinrichtungen, im Handel und in der Gastronomie. Die Universität ihrerseits kann, indem sie den Kontakt zu ihren Alumni pflegt, deren Erfahrungspotenzial und soziale Kontakte nutzen und erhält Impulse aus der Praxis. Eine so verstandene Partnerschaft ist Ziel dieser Initiative.

Kontakt

www.alumni.sbg.ac
Dr. Josef Leyrer
Tel. (0662)/80 44-24 37
E-Mail: alumni@sbg.ac.at

DATEN & FAKTEN

Dr. Helga Rabl-Stadler

studierte von 1966 bis 1970 in Salzburg Rechtswissenschaften, Publizistik und Politikwissenschaft. Auf die Promotion folgte eine ungewöhnliche Laufbahn – Dr. Rabl-Stadler war Journalistin bei „Presse“, „Wochenpresse“ und „Kurier“, Nationalratsabgeordnete der ÖVP und Präsidentin der Wirtschaftskammer Salzburg. Sie ist Eigentümerin des Familienbetriebes Modehaus Resmann. Ihre politischen Funktionen legte sie 1994 zurück und ist seit zehn Jahren Präsidentin der Salzburger Festspiele.

Stark nachgefragt

Berufsbegleitend zum Master-Titel mit den Universitätslehrgängen der SMBS

Die Zeiten für arbeitssuchende Hochschulabsolventen sind härter geworden. Immer mehr wird auf Zusatzqualifikationen Wert gelegt. Deshalb ist es in der heutigen Zeit geradezu schon ein „Muss“, sich nach dem Studium weiterzubilden. Die University of Salzburg Business School (kurz SMBS) bietet in Kooperation mit der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Salzburg in Österreich einzigartige berufsbegleitende Masterprogramme an. Alle Programme schließen mit einem international anerkannten akademischen Master-Titel an der Universität Salzburg ab.

☆ **Master in Management:** „Mit dem Universitätslehrgang, MIM – Master in Management“ wollen wir unseren Teilnehmern Kenntnisse und Fähigkeiten vermitteln, um Führungsverantwortung im Span-

nungsfeld zwischen Spezialisierung, Globalisierung und kostenorientiertem Wachstum erfolgreich wahrzunehmen“, berichtet Lehrgangsleiter Univ.-Prof. Dr. Walter Scherrer. Das Studienprogramm erfüllt internationale Standards und Anforderungen an ein Masterprogramm, das gleichzeitig den Erfordernissen in der Praxis Rechnung trägt.

☆ **Master in Training and Development:** Der Universitätslehrgang „MTD – Executive Master in Training and Development“ vermittelt nicht nur das handwerkliche Werkzeug und fachliche Wissen, das für eine professionelle Trainertätigkeit unabdingbar ist, sondern fördert auch die Persönlichkeit der Teilnehmer. Zentrales Anliegen und Motto des Lehrganges ist: „Ich als Trainer bin mein wichtigstes Instrument“, so Lehrgangsleiter Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Pichler.

☆ **Master of International Business:** „Der Universitätslehrgang ‚MIB – Master of International Business‘ bietet die Möglichkeit, auf sehr hohem Niveau die strategischen und operativen Fähigkeiten des internationalen Geschäfts sowie an internationalem Managementwissen und -können zu steigern“, erklärt Lehrgangsleiter Univ.-Prof. Dr. Walter Penker. Der Master of International Business stellt somit die ideale Ausbildung für die vielfältigen Anforderungen des internationalen Geschäfts dar.

☆ **Master of Business Law:** Die Berufsaussichten für Juristen haben sich in den letzten Jahren verändert. Diesem Umstand trägt der von der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Salzburg entwickelte „MBL Master of Business Law“ Rechnung.

Weitere Infos unter www.smbs.at.

PR

salzburg.management GmbH
UNIVERSITY OF SALZBURG BUSINESS SCHOOL
EIN UNTERNEHMEN VON REPUBLIK ÖSTERREICH • LAND SALZBURG • WÜSTENROT
UNIVERSITÄT SALZBURG • MANAGEMENT ZENTRUM ST. GALLEN, SCHWEIZ

Praxisnahe Universitätslehrgänge eröffnen Karrierechancen

BERUFSBEGLEITENDE MASTERPROGRAMME

- ◆ **MTD - Master in Training and Development**
Universitätslehrgang für Wirtschaftstraining
Lehrgangsleitung: Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Pichler
Anmeldung und Information: annemarie.adelsberger@smbs.at
- ◆ **MIM - Master in Management**
Universitätslehrgang für General Management
Lehrgangsleitung: Univ.-Prof. Dr. Walter Scherrer
Anmeldung und Information: sonja.gerl@smbs.at
- ◆ **MIB - Executive Master of International Business**
Universitätslehrgang für Internationale Geschäftstätigkeit, Logistik und Management
Lehrgangsleitung: Univ.-Prof. Dr. Walter Penker
Anmeldung und Information: sonja.gerl@smbs.at
- ◆ **MBL - Master of Business Law**
Universitätslehrgang für Wirtschaftsjuristen
Lehrgangsstart: Jänner 2005
Lehrgangsleitung: Univ.-Prof. Dr. Michael Gruber
Anmeldung und Information: sabine.leitner@smbs.at

Lehrgangsstart MTD, MIM, MIB: Herbst 2004

Salzburg Management GmbH – University of Salzburg Business School (SMBS)
Sigmund-Haffner-Gasse 1, A-5020 Salzburg, Tel.: ++43 (0)662 2222-0

Die Lehrgänge der SMBS werden in Kooperation mit der Universität Salzburg und weiteren renommierten in- und ausländischen Universitäten sowie universitätsnahen Einrichtungen durchgeführt.